

Gemeinderat von Zürich

17.04.02

Interpellationvon Roger Bartholdi (SVP)
und Luzi Rüegg (SVP)

GR Nr. 2002 / 135

Bei der Gemeinderatswahl vom 3. März 2002 wurden erstaunliche Resultate publiziert. Es wurden Unstimmigkeiten auf eingegangenen Wahlzetteln bei der Stadtrats- und Stadtpräsidiumswahl und sowie bei den eingegangenen Wahlzetteln mit bzw. ohne Kontrollstempel in den einzelnen Stadtkreisen bei der Gemeinderatswahl festgestellt. Einerseits war die Anzahl abgegebener Wahlzettel ohne Kontrollstempel bei der Gemeinderatswahl in einigen Stadtkreisen sehr hoch, während in anderen Stadtkreisen die Anzahl sehr tief war.

Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie erklärt sich der Stadtrat die unterschiedliche Anzahl von eingegangenen Wahlzetteln für die Wahl des Stadtpräsidiums und den Stadtratswahlen in den Stadtkreisen 1, 5, 6, 8, 9, 10 und 12, obwohl beide Wahlen auf demselben Wahlzettel stattfanden?
2. Könnte nach Ansicht des Stadtrates bei einer erneuten Auszählung der Wahlzettel der Stadtrats- und Stadtpräsidiumswahl vom 3. März 2002 ein anderes Resultat erfolgen und weshalb?
3. Was unternimmt der Stadtrat, dass zukünftig keine Unregelmässigkeiten bei der Auszählung bei Wahlen vorkommen?
4. Wie will der Stadtrat sicherstellen, dass bei kommenden Wahlen inskünftig in den Stadtkreisen einheitlich ausgezählt wird?


